

Zeitreisende in der Bibel – Teil 73

Kapitel 20

Daniels Theophanie

Es ist wichtig zu verstehen, wer der Mann war, der in der entmutigenden Zeit des Tempelwiederaufbaus zu Daniel kam. Als der Repräsentant seines Volkes sollte Daniel eine Vision über eine besondere Zeitlinie und die Ermutigung bekommen, dass er und sein Volk bewahrt werden sollten. Die Prophezeiung, die er erhielt, reichte weit in die Zeitlinie hinein („diese Periode war sehr lang“) und ihre Bedeutung herrlich in ihrer Komplexität.

Ihre Reichweite führt den Betrachter durch die Regentschaften der Perser, Griechen und Römern bis hin zu der des Antichristen und zur Trübsalzeit. Als Daniel am Fluss Tigris stand, wurde er von einem Mann aufgesucht, der in Leinwand gekleidet war, dessen Körper einem Edelstein glich und dessen Antlitz wie Feuer und Blitz war. Seine Arme und Beine glichen polierter Bronze. Seine Erscheinung war so gewaltig, dass Daniel wie ein Toter auf sein Gesicht fiel.

Viele haben gesagt, dass es sich bei diesem Besucher um einen Erzengel gehandelt hätte; aber mit allergrößter Wahrscheinlichkeit war es so, dass der HERR persönlich zu ihm gekommen war. Das ist die Sichtweise von C. F. Keil und F. Delitzsch, die sie in ihrem Buch „Commentary on the Old Testament“ (Kommentar zum Alten Testament) zum Ausdruck gebracht haben. Im Hinblick auf Daniels Vision schreiben sie:

„Es stimmt, dass diese himmlische Gestalt den strahlenden weißen *talar* (ein weißes Leinengewand) trug, wie er für einen Engel üblich ist.

Hesekiel Kapitel 9, Vers 2

Und siehe, da kamen sechs Männer auf dem Weg vom oberen Tor her, das nach Norden schaut, und jeder hatte seine Waffe zum Zerschlagen in der Hand; in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes Gewand und hatte ein Schreibzeug an seiner Hüfte; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar.

Aber alle anderen Besonderheiten, wie sie hier beschrieben werden, das Leuchten Seines Leibes, das Strahlen Seines Antlitzes, seine Augen, die wie eine Feuerflamme glühten, Seine Arme und Beine wie poliertes Messing, der Klang Seiner Stimme – all diese Dinge weisen auf die Erscheinung des YHWH, die Herrlichkeit des HERRN hin (**Hesekiel Kapitel 1**) und lehren uns, dass dieser Mann, den Daniel da gesehen hat, kein gewöhnlicher Engelfürst war, sondern eine Manifestation von Jehovah, d. h. dem Logos [oder das Wort].⁶⁶

Daniel Kapitel 10, Verse 5-9

5Und ich hob meine Augen auf und schaute und siehe, da stand ein Mann, in Leinwand gekleidet und die Lenden mit Gold von Uphas umgürtet. 6Und Sein Leib war wie ein Topas, und Sein Angesicht strahlte wie der Blitz und Seine Augen wie Feuerfackeln; Seine Arme aber und Seine Füße sahen aus wie leuchtendes Erz, und der Klang Seiner Worte war wie das Tosen einer Volksmenge. 7Und ich, Daniel, sah die Erscheinung allein; die Männer aber, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch befiel sie ein so großer Schrecken, dass sie flohen und sich verbargen. 8Und ich blieb allein zurück und sah diese große Erscheinung. Es blieb aber keine Kraft in mir, und mein

Aussehen wurde sehr schlecht, und ich behielt keine Kraft. 9Und ich hörte den Klang Seiner Worte; als ich aber den Klang Seiner Worte hörte, sank ich ohnmächtig auf mein Angesicht zur Erde nieder.

Zweifellos haben Keil und Delitzsch gute Arbeit geleistet, sogar was den Punkt anbelangt, dass es sich bei diesem Mann um eine Manifestation Jehovahs, dem Logos oder dem Wort gehandelt hat, also um den Schöpfer aller Dinge.

In einem Traum hatte Daniel bereits den Einen gesehen, den Hesekiel den „Menschensohn“ genannt hatte.

Hesekiel Kapitel 1, Verse 26-28

26Und oberhalb der [Himmels-]Ausdehnung, die über ihren Häuptern war, war das Gebilde eines Thrones, anzusehen wie ein Saphirstein. Oben auf dem Gebilde des Thrones aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch.

27Ich sah auch etwas wie Goldschimmer, wie das Aussehen eines Feuers inwendig ringsum; von der Erscheinung Seiner Lenden nach oben hin und von der Erscheinung Seiner Lenden nach unten hin sah ich wie das Aussehen eines Feuers, und ein Glanz war rings um Ihn her. 28Wie der Bogen aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, so war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN. Als ich sie sah, fiel ich auf mein Angesicht; und ich hörte die Stimme von einem, der redete.

Daniel hatte Ihn in dem **zukünftigen** Kontext des letzten Gerichts gesehen, wie Er die Bücher des Lebens und des Todes öffnet:

Daniel Kapitel 7, Vers 13

Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und Er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor Ihn gebracht.

Jetzt war der „Sohn des Menschen“ tatsächlich in einer Theophanie oder Gotteserscheinung persönlich zu Daniel gekommen. Keil und Delitzsch betonen diesen Umstand, in dem sie sagen, dass das, was Daniel gesehen hatte, genau dieselbe Person war, die im **Buch der Offenbarung** beschrieben wird.

„Es besteht überhaupt kein Zweifel daran, dass es sich hierbei ...

Offenbarung Kapitel 1, Verse 13-15

13Und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel. 14Sein Haupt aber und Seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und Seine Augen waren wie eine Feuerflamme, 15und Seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und Seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.

... um dieselbe herrliche Erscheinung handelt wie die, die Hesekiel und Daniel gesehen haben.“⁶⁷

Mit anderen Worten: Hesekiel, Daniel und der Apostel Johannes sahen Gott, den HERRN, den Schöpfer von Himmel und Erde und den Herrscher des Universums! Aber in welcher Gestalt sahen sie Ihn? Die einfachste und genaueste Erklärung ist die, dass sie Ihn alle als ein reales, gegenwärtiges **physisches** Wesen gesehen haben, das aus der Ewigkeit in diese Dimension

gekommen war – aus einer Ewigkeit, welche die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer begrenzten materiellen Dimension einschließt.

Im Allgemeinen ist es für Christen üblich, von Jehovah, dem HERRN des Alten Testaments, als den „vorinkarnierten“ Christus zu sprechen; das heißt, es ist der Jehovah, der unmittelbar mit Seinem Bundesvolk, den Israeliten, verhandelt, als Baby im Fleisch zu ihnen auf die Erde kam und aus der Linie des Hauses Davids stammte. Auf diese Weise wurde Er „der Sohn des Menschen“ oder, wie Paulus Ihn nennt, zum „zweiten Adam“.

So erstaunlich es auch klingen mag, dass Gott, „das Wort“ Mensch wurde, Seine fleischliche Erscheinung war die Hoffnung der Menschheit:

Philipper Kapitel 2, Verse 5-11

5Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, 6der, als Er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; 7sondern Er entäußerte Sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen; 8und in Seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte Er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. 9Darum hat Ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und Ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, 10damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, 11und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der HERR ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

In dieser sehr bekannten Bibelpassage beschreibt Paulus, wie sehr Gott sich durch Seine Menschwerdung erniedrigt hat. Sie dient höchstwahrscheinlich am allerbesten zum Verständnis der gesamten Menschheitsgeschichte. Denn nach Seinem Tod am Kreuz hat Gott Ihn erhöht. Seitdem hat Er einen neuen

Namen, „Jesus Christus“, vor dem sich das ganze geschaffene Universum in gebührendem Respekt verneigen muss.

ER stieg aus der Ewigkeit als „das Wort“ ins Fleisch hinab, aber Er fuhr als verherrlichter Jesus Christus in die Himmel auf. Davor war Er der ewige Gott; und nun ist Er der Gott-Mensch, immer noch ewig, aber für alle Zeiten Mensch in dem Sinn, wie es beabsichtigt war, dass der ursprüngliche Mensch sein sollte. ER ist der Erste einer neuen Rasse, und Er ruft sich jetzt aus der Menschheit ein Volk heraus, dessen Erkennungszeichen Sein Name ist.

Wann wurde der HERR zu einem menschlichen Wesen? Aus der Perspektive unserer Zeitlinie betrachtet, nicht vor Seiner Fleischwerdung. Dann und erst dann wurde Er Mensch.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)